



Von der  
 Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra  
 in Liv- und Estland.

Die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra hat sich die Aufgabe gestellt, das Schicksal der Aussätzigen in unserem Lande durch Errichtung von Leprosorien zu erleichtern und durch Isolirung der Kranken dem Umsichgreifen der Seuche nach Möglichkeit entgegen zu wirken. Diese Aufgabe kann aber nur gelöst werden, wenn die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra eine fortwährende, warmherzige Unterstützung im Lande findet.

Auf die Erfolge ihrer Thätigkeit während der Zeit ihres etwas mehr als 3jährigen Bestehens kann unsere Gesellschaft wohl mit Befriedigung und herzlichem Dank gegen die liv- und estländische Ritterschaft und gegen alle Privatpersonen zurückschauen, welche ihr theils einmalige reiche Spende, theils jährliche Zahlungen und regelmäßige Mitgliedsbeiträge zugewandt haben.

Dank den freigiebigen, von allen Seiten uns zugesprochenen Unterstützungen ist es unserer Gesellschaft

möglich gewesen, nicht bloß die Leprosorien Mühli mit 20 Betten und Kennal mit 50 Betten zu gründen, sondern auch eine schon ziemlich beträchtliche Zahl von Aussätzigen — gegenwärtig sind es 65 — in Kost und Pflege zu nehmen.

Im laufenden Jahr haben wir Kennal noch um 30 Betten erweitert, um für die aus Estland stammenden Kranken Raum zu schaffen. Augenblicklich sind wir also im Stande, 100 Aussätzige unterzubringen, welche Zahl wohl thatsächlich bald erreicht werden wird, da wir in den nächsten Monaten etwa 20 Kranke aus Estland erwarten und auch noch Zugang aus Livland stattfindet.

Obgleich der Bau und die Einrichtung der Leprosorien nicht unbedeutende Mittel verschlungen hat, so ist es unserer Gesellschaft doch möglich gewesen, auch ein Baarcapital zu sammeln, welches zum Januar 1894 aus 17,000 Rbl. in Werthpapieren und 2209 Rbl. 38 Kop. in baarem Gelde bestand. Für dieses Capital soll zunächst das Grundstück und Gebäude des Leprosoriums Mühli, welches wir bis jetzt nur miethweise benutzen, käuflich erworben werden. Die Verhandlungen hierüber sind im Gange und werden wohl zu Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Ferner hat die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra die Erfahrung gemacht, daß es zu manchen Unzulänglichkeiten führt, wenn Esten und Letten, wie das jetzt der Fall ist, in einem und demselben Leprosorium untergebracht werden. Sprache und Sitten der beiden Volksstämme sind verschieden und namentlich den Letten ist es nicht zu verdenken, wenn sie, plötzlich nach Kennal oder Mühli, also in eine ihnen fremde Umgebung und in ein Land mit fremder Sprache versetzt, an Heimweh leiden und sich nach Hause sehnen. Deshalb hat die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra auf der letzten Sitzung

ihres Verwaltungsrathes beschlossen, im lettischen Theile Livlands, in der Nähe von Wolmar oder Wenden, ein drittes Leprosorium für 40 Kranke zu errichten, welches ausschließlich für lepröse Betten bestimmt ist. Dank der Freigiebigkeit der livländischen Ritterschaft, welche uns das Inventar des ehemaligen livländischen Landesgymnasiums zu Fellin geschenkt hat, stehen die Bettstellen, das Bettzeug und die häusliche und Kücheneinrichtung des zukünftigen Leprosoriums schon bereit und es kommt nur noch darauf an, ein geeignetes Gebäude, womöglich fertig, käuflich, oder wenn es nicht anders geht, zunächst miethweise zu erwerben, oder ein eigenes Haus zu erbauen. Die ersten Schritte in dieser Richtung sind schon gethan, und so wie es hier in unserer Universitätsstadt keinem Menschen mehr einfällt, in der Nähe des Leprosoriums Muhl eine Gefahr für unsere Stadt zu erblicken, so wird sich die völlig grundlose Furcht vor der Nachbarschaft eines geschlossenen Leprosoriums, welche unseren Bemühungen leider auch jetzt hindernd entgegentritt, hoffentlich auch in Wolmar oder Wenden überwinden lassen. Durch diese Gründung wird das Capital unserer Gesellschaft weiter in Anspruch genommen. Endlich hat unsere Gesellschaft eine Anzahl Kranker völlig unentgeltlich in ihre Pflege genommen. Da aber der Unterhalt eines Leprösen jährlich etwa 100 Rbl. kostet, so wird dadurch der Zinsenanwachs unseres Capitals sehr beeinträchtigt.

Immerhin wird unsere Gesellschaft hoffentlich bald eine Gesamtzahl von 140 Betten für Aus-sätige aus Liv- und Estland zur Verfügung haben.

Der Unterhalt dieser Unglücklichen aber erfordert Geld und immer Geld, und darum wenden wir uns an alle Freunde unseres Unternehmens mit der Bitte, uns ihre Unterstützung auch fernerhin nicht zu entziehen. Trotz der reichen Zuwendungen, die

schon in unsere Casse geflossen sind, sind wir doch nicht in der Lage, eine so große Zahl armer Kranker unentgeltlich zu verpflegen, wie wir es gern thäten. Wir sind gezwungen, die Hilfe der Bauergemeinden in Anspruch zu nehmen und uns für die meisten der von uns verpflegten Glieder einer Bauergemeinde 60 Rbl. jährlich zahlen zu lassen. Wenn nun, wie das mehrfach der Fall ist, eine Bauergemeinde mehr als ein lepröses Mitglied besitzt, das in den Leprosorien verpflegt werden soll, so ist es leicht verständlich, daß die Kosten dieser Verpflegung schließlich von der einzelnen Bauerngemeinde nicht mehr geleistet werden können.

Darum hofft unsere Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra fortgesetzt auf die allgemeine Wohlthätigkeit. Es gilt Jahr für Jahr zu sammeln und die Thätigkeit der Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra durch fortlaufende Jahresbeiträge zu sichern. Wir wenden uns an alle Menschenfreunde und besonders an unsere Heimathsgenossen mit der herzlichsten Bitte, unsere Gesellschaft dadurch zu unterstützen, daß sie Mitglieder derselben werden und sich zu einem regelmäßigen Jahresbeitrag zum Besten derselben verpflichten.

Die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra besitzt Vertrauensmänner in allen Städten und wichtigeren Ortschaften Livlands, die sich freundlichst bereit erklärt haben, die einlaufenden Mitgliedsbeiträge gegen Quittung einzucassiren und an die Centralverwaltung nach Dorpat zu senden. Wir bitten deshalb die Förderer und Mitglieder unserer Gesellschaft ihre Mitgliedsbeiträge dem ihnen zunächst wohnenden Vertrauensmann einzusenden.

Die Vertrauensmänner ihrerseits stellen nach Empfang des Geldes den Mitgliedern die ihnen zukommenden Mitgliedskarten aus. Die Liste der Mitglieder unserer Gesellschaft wird alljährlich vom Ver-

waltungsrath der Gesellschaft zur Bekämpfung der  
Lepra veröffentlicht.

Wir hoffen, die Sammlungen zum Besten un-  
serer Gesellschaft auf diese Weise so bequem als  
möglich organisirt und dem Erfolg derselben, so weit  
es an uns liegt, die Wege geebnet zu haben. Mögen  
unsere Sammler überall freundliches Gehör und  
opferfreudige Herzen finden.

Die Vertrauenspersonen, welche die Interessen  
unserer Gesellschaft vertreten, sowie die Mitglieds-  
beiträge in Empfang nehmen, sind folgende:

- 1) für Arensburg und die Insel Desel:  
Dr. A. v. Sahl.
- 2) für das Kirchspiel Helmet:  
Dr. H. Stillmark.
- 3) für Oberpahlen und Umkreis:  
Dr. Holz.
- 4) für Bernau und den Pernauschen Kreis:  
Dr. E. Behse.
- 5) für Rujen und Umkreis:  
Dr. A. Wolff.
- 6) für Tschorna und Umgegend:  
Dr. W. Walter.
- 7) für Walk und den Walkschen Kreis:  
Dr. E. Koch und Dr. Barth.
- 8) für Wenden und den Wendenschen Kreis:  
Dr. P. Gaethgens.
- 9) für Werro und den Werroschen Kreis:  
Dr. A. Karp.
- 10) für Wolmar und den Wolmarschen Kreis:  
Dr. G. Apping.

- 11) für Fellin und Umgegend:  
Dr. Schwarz.
- 12) für Abfel und Umgegend:  
Herr G. Baron Fersen in Abfel-  
Schwarzhoff.
- 13) für Rodenpois und Umgegend:  
Herr F. Baron Wolff in Waldenrode.
- 14) für Riga:  
Dr. R. v. Engelhardt und  
Herr Edmund Baron Saß,  
Oberrendant im Livländischen Creditssystem.
- Letzterer hat sich zugleich freundlichst bereit erklärt, alle für die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra bestimmten Gelder in Empfang zu nehmen und an den Cassaführer dieser Gesellschaft zu befördern. Unsere Gesellschaft besitzt somit auch in Riga eine Centralzahlstelle, was gewiß Manchem unserer Vertrauensmänner sehr bequem sein wird.
- 15) in Reval vertreten die Interessen unserer Gesellschaft und nehmen Mitgliedsbeiträge und Spenden entgegen die Herren:  
Dr. G. v. Kennenkampff,  
Arved Baron Rosen und  
Herr Paul v. Mühlendahl.
- 16) in St. Petersburg desgleichen die Mitglieder des Verwaltungsrathes unserer Gesellschaft:  
Herr Redacteur B. v. Kugelgen  
(Newsky Prosp. 20),  
Herr Dr. P. Hellat (Mochowoja 44).

17) in Jurjeff=Dorpat desgleichen die Mitglieder des Verwaltungsrathes:

Herr M. Baron Stachelberg, Cassaführer  
(Carlowa-Str. 20),

Herr Docent Dr. W. Zoega v. Manteuffel  
(Carlowa-Str. 2),

Professor Dr. R. Dehio (Teich-Str. 35).

Juli 1894.

Der Verwaltungsrath  
der  
Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra.

---

Дозволено Цензурою. — Юрьевъ, 6 Юля 1894 г.

Типографія К. Матисена.

TRU Reamatukogu